
Dienststelle:
Erster Stadtrat

Datum:
04.12.2002

Vorlagen-Nr.:
14-459

Beratungsfolge:
Ausschuss für Stadtentwicklung

Sitzungstermin:
12.12.2002

Betreff:

Baumschutz im Zusammenhang mit dem Aldi-Vorhaben in der Innenstadt;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Inhalt der Mitteilung:

Auf den der Vorlage 14/459 beigefügten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird verwiesen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Bereits bei den ersten Gesprächen im Zusammenhang mit dem von der Firma ALDI geplanten Bauvorhaben sowie im weiteren Ablauf der Planungsentwicklung, hat die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem beauftragten Architekten nach Lösungen gesucht, die vorhandenen Bäume zu erhalten. Die Vorgaben der Firma ALDI ließen im Ergebnis den Erhalt eines oder mehrerer Bäume nicht zu. Der Rat hat der Ansiedlung des ALDI-Marktes nach umfassender Abwägung in der beantragten Form zugestimmt. Dieses vorausgeschickt, werden die Fragen 1 - 3 beantwortet:

Zu 1:

Es war nicht erforderlich zu dieser Frage eine Entscheidung zu treffen, da ein entsprechender Antrag nicht gestellt wurde. Für einen hypothetischen Rechtsstreit gibt es keinen Grund. Die Zusammenlegung der Grundstücke durch die ZVK bzw. ALDI hat die rechtliche Situation verändert. Nur in Bezug auf diese Situation lag ein zu bescheidender Antrag vor.

Zu 2:

Herr Huckel hat diese Mitteilung nicht gegenüber der Stadt abgegeben. Vielmehr haben der beauftragte Architekt und Herr Escher (Firma ALDI) wiederholt erklärt, dass die Eiche durch das Verschieben des geplanten Baukörpers bis an die Große Straße, auch unter Berücksichtigung einer geringfügigen Aufkürzung des Gebäudelängenmaßes, nicht erhalten werden kann. Um die Eiche erhalten zu können, wäre eine von Herrn Escher sowie Herrn Huckel nicht akzeptierte Verkleinerung des Ladens erforderlich gewesen. Die Bereitschaft der Stadt auf Verzicht der laut Bebauungsplan zu fordernden Bebauung an der Großen Straße musste deshalb nicht geprüft werden. Damit ergeben sich die Antworten zu den weiteren Fragen wie folgt:

Eine nicht bestehende Möglichkeit bietet nach erfolgter Abwägung im Rat keinen Anlass

1. bekannt gegeben am:	TOP:	Paraffe der Protokollführung
------------------------	------	------------------------------

- + den Rat zu informieren,
- + darüber zu beraten,
- + etwas zu bestreiten oder
- + jemand zu täuschen.

Zu 3:

Die Verwirklichung des Bauvorhabens wäre bei Erhalt der Bäume nicht möglich gewesen.